

# Döhren ist so **liebenswert wie ein Dorf**

## 3. Döhrener Stadtteilversammlung war gut besucht

**M**it über 80 Teilnehmern war die 3. Offene Stadtteilversammlung im Freizeithaus Döhren gut besucht. Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die wieder von Oliver Kuklinski und Simone Neddermann von PlanKom moderiert wurde, standen die Wünsche und Anregungen der Bürger/innen. Die Konferenz im Rahmen der „Integrativen Stadtteilarbeit Döhren“ war von der Arbeitsgemeinschaft Döhrener Vereine von 1954 e.V., der Stadtteilrunde Döhren, der Interessengemeinschaft Döhrener Geschäftsleute, der Kulturinitiative Döhren-Wüfel-Mittelfeld e.V., des VHS-Kurs „Döhren wird verändert“ und vom Bezirksrat vorbereitet worden. Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Frage: „Was macht Döhren so besonders?“ Und darin waren sich wohl alle Teilnehmer/innen einig: Döhren ist so liebenswert wie ein Dorf und gleichzeitig so urban und lebendig wie die Innenstadt.

Nach dem Stadtteilimage beschäftigten sich die Teilnehmenden in zwei Gruppen mit der Zukunft der Handwerksbetriebe und der Fiedelerstraße. Dabei fanden sich Ansprechpartner für folgende Ideen: Entwick-



*Die Fiedelerstraße soll zur Döhrener Einkaufsmelle werden*

klung eines Döhrener „Handwerkswegweisers“ mit einem Laden, möglichst in der Fiedelerstraße. Fred Schwarzer vom VHS-Kurs „Döhren wird verändert“ erläuterte zum Thema Fiedelerstraße das Gestaltungskonzept. Anschließend bestätigte Andreas Bode vom Tiefbauamt, dass sich die städtischen

Planungen in den nächsten Jahren am Konzept der Bürgerplanung orientieren werde. Mit dem Umbau könne im Jahr 2008 begonnen werden, vorausgesetzt die Mittel würden aufgestockt, so Bode. Die Teilnehmer/innen waren sich allerdings einig, dass der Umbau allein nicht ausreichend sei, um den Einzelhandelsstandort langfristig zu sichern. Das Straßenumfeld müsse weiter

aufgewertet werden, damit sich die Fiedelerstraße langfristig als „Döhrener Einkaufsmelle“ ähnlich der Lister Meile etablieren könne. Ideen wie beispielsweise ein neues Lichtkonzept, Fassadenverschönerungen, Sitz- und Spielmöglichkeiten sowie verlängerte Öffnungszeiten werden von einer Ar-

beitsgruppe weiter bearbeitet. Intensive Impulse dazu gab Peter Remm, Vorsitzender des Wirtschaftsforums Südstadt. Er berichtete positiv von seinen Erfahrungen, wie sich Impulse durch Geschäftsleute und Eigentümer vor Ort umsetzen lassen, wenn alle an einem Strang ziehen. Am 16. Februar findet ein erneutes Treffen in Sachen Döhrener Image statt. Die Gruppe Fiedelerstraße trifft sich am 20. Februar (Interessierte können sich bei PlanKom anmelden, Tel. 85 59 53).